

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS		11
EINLEITUNG		14
1.	DIE STELLUNG DER RELIGION IM EUROPÄISCHEN EINIGUNGSPROZESS AUS POLITISCH-RECHTLICHER SICHT	
1.1	Der Beginn des europäischen Einigungsprozesses: Die Entstehung, die Entwicklung und die Hauptziele im Überblick	17
1.1.1	Die Motive und Initiativen zur Entstehung der Europäischen Gemeinschaft	17
1.1.2	Anfangsideale und aktuelle Hauptziele: Der Entwicklungsverlauf und die Erweiterung des Einigungsprozesses	22
1.2	Die Frage der Religion in den Rechtsvorschriften des demokratisierten Europas	28
1.2.1	Der Übergang vom einheitlichen zum mehrheitlichen Staatskirchenrecht in Europa	28
1.2.2	Die unterschiedlichen staatskirchenrechtlichen Modelle der EU Mitgliedsländer im Überblick	31
1.2.3	Religions- und Gewissensfreiheit im Europarecht	36
1.3	Die Bewertungen der europäischen Religionspolitik aus säkularer Sicht	42
1.3.1	Positive Argumentationen	42
1.3.2	Kritik und offene Fragen	45
2.	DIE STELLUNGNAHMEN DER GROßKIRCHEN ZUR EINIGUNG EUROPAS: ENTWICKLUNG ANHAND VON ZENTRALEN VERÄNDERUNGEN	
2.1	Die römisch-katholische Kirche und die europäische Einigung: Ein schwieriger Weg vom Widerstand zur Versöhnung	51
2.1.1	Zur geschichtlichen Situation der katholischen Kirche vor der europäischen Einigung	51
2.1.1.1	Abstand und Skepsis gegenüber der Säkularisierung nach dem Untergang des Kirchenstaates	51
2.1.1.2	Kreative Impulse und Abbau von alten Vorurteilen durch das II. Vatikanische Konzil	55
2.1.2	Die katholische Kirche inmitten der europäischen Einigung: Exemplarische Stellungnahmen	60
2.2	Die orthodoxen Kirchen und die europäische Einigung: Ein Übergang vom religionsfeindlichen Totalitarismus zum freien Markt des Pluralismus	68
2.2.1	Zur geschichtlichen Situation der orthodoxen Kirchen vor der europäischen Einigung	68

2.2.1.1	Die unerträgliche Lage der im Ostblock verankerten orthodoxen Kirchen	68
2.2.1.2	Wende und Osterweiterung: Chance oder Gefahr	73
2.2.2	Die orthodoxen Kirchen (gem-)einsam vor der europäischen Einigung: Exemplarische Stellungnahmen	80
2.3	Die anglikanische und die evangelischen Kirchen und die europäische Einigung: Aus unterschiedlichen Staatskirchenrechtsmodellen zur „Gemeinschaft in Verschiedenheiten“	93
2.3.1	Zur geschichtlichen Situation der anglikanischen und der evangelischen Kirchen in Europa vor dem Einigungsprozess	93
2.3.2	Die anglikanische und die evangelischen Kirchen über die Einigung Europas: Exemplarische Stellungnahmen	98
2.4	Gemeinsame Stellungnahmen der Großkirchen Europas zum Einigungsprozess: Ein alter Traum eines christlichen Kontinents?	107
2.4.1	Einige bedeutende Beispiele gemeinsamer Stellungnahmen auf lokationaler Ebene	107
2.4.2	Einige bedeutende Beispiele gemeinsamer Stellungnahmen auf kontinental-internationaler Ebene	111
2.4.2	Fazit: Die Großkirchen gegen Säkularismus oder Europa nur für Christen?	114
3.	DIE EUROPÄISCHE INTEGRATION IN DER GEGENWART: WAS, WOHN UND WIE? DIE GRUNDLAGEN, ZIELE UND MITTEL DES INTEGRATIONSPROZESSES	
3.1	Die Grenzen Europas und die gemeinsame Identität als Grundlagen der europäischen Integration	121
3.1.1	Wo liegen die Grenzen Europas?	121
3.1.1.1	Definitionen der geopolitischen Grenzen Europas	121
3.1.1.2	Wo beginnt und wo endet die kulturelle Grenze Europas?	125
3.1.2	Die europäische Identität im Spannungsfeld nationaler Identitäten	130
3.1.2.1	Die Entstehung und der „Untergang“ der nationalen Identitäten in Europa	130
3.1.2.2	Die Bildung einer gesamteuropäischen Identität	133
3.1.2.3	Die Problematik der Entfaltung der europäischen Identität	139
3.2	Der historische Kontext, die aktuelle Definition, die Hauptziele und der gegenwärtige Ablauf des europäischen Integrationsprozesses	144
3.2.1	Der historische Kontext Europas vor dem Integrationsprozess im Überblick	144
3.2.1.1	Das vormoderne Europa als ein gespaltenen Geschichtsraum	144
3.2.1.2	Der Aufstieg und die Krise der Nationalstaatlichkeit: Die ersten	

	Integrationsbemühungen in der Moderne	147
3.2.2	Die aktuelle Definition und die Hauptziele europäischer Integration	151
	3.2.2.1 Was versteht man heute unter dem Begriff Integration?	151
	3.2.2.2 Die Hauptziele der Integration: Von einer Friedensidee zur politischen und wirtschaftlichen Einheit	154
3.2.3	Der Ablauf der europäischen Integration in der Gegenwart	157
	3.2.3.1 Wer wird in den „EU-Club“ aufgenommen? Kopenhagener Kriterien	157
	3.2.3.2 Die Problematik der Osterweiterung	160
3.3	Die säkularen Grundwerte Europas als Hauptmittel der europäischen Integration	164
3.3.1	Die allgemeinengültigen Wertesysteme im Spannungsfeld	164
3.3.2	Die europäischen Grundwerte: Existieren sie überhaupt?	166
	3.3.2.1 Das Konzept der europäischen Menschenrechte im Entfaltungs- und Verbreitungsprozess	171
	3.3.2.2 Pluralismus und Multikulturalismus als notwendige, aber problematische Normen des Zusammenlebens	176
	3.3.2.3 Der (un-)erfüllte Wunsch nach Gemeinwohl und Gemeinsinn	180
	3.3.2.4 Das Subsidiaritätsprinzip als Mittelweg zwischen Separatismus und Föderalismus	183
3.3.3	Die Problematik der Allgemeinverbindlichkeit säkularer Werte	189
3.4	Eine geistige Orientierung für das postmoderne Europa? Die religiösen Werte und die EU-Verfassung	194
3.4.1	Braucht das postmoderne Europa überhaupt religiös-moralische Werte und geistige Orientierung?	194
	3.4.1.1 Die Notwendigkeit moralischer Werte	194
	3.4.1.2 Die Notwendigkeit der geistigen Orientierung	196
3.4.2	Wie wichtig ist die Erwähnung Gottes und des Christentums im EU-Verfassungsvertrag?	199
	3.4.2.1 Der bisherige Beitrag des Christentums zur Gestaltung Europas im Überblick	199
	3.4.2.2 Auf welche Wurzel soll sich die EU-Verfassung berufen? Darf das christliche Erbe dabei erwähnt werden?	203
	3.4.2.3 Die EU-Verfassung mit oder ohne Gott?	208
3.4.3	Fazit: Der europäische Integrationsprozess braucht dringend ethische Grundlagen	217

4.	EIN AUSBLICK AUF DIE ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN DER EUROPÄISCHEN INTEGRATION UND DIE REAKTIONSMÖGLICHKEITEN DER GROBKIRCHEN	
4.1	Die gegenwärtigen Herausforderungen und die künftigen Perspektiven des „post-postmodernen“ Europas: Gibt es noch Platz für die Religion?	223
4.1.1	Die gegenwärtigen Herausforderungen Europas als Chance für das Fortbestehen der Religionen im 21. Jahrhundert	223
4.1.1.1	Der Pluralismus	224
4.1.1.2	Der Säkularismus	228
4.1.1.3	Die politischen Herausforderungen	232
4.1.1.4	Die ethischen und sonstigen Herausforderungen	239
4.1.2	Die zukünftigen Entwicklungsperspektiven Europas und die Stellung der Religionen	245
4.1.2.1	Die Zukunft der europäischen Integration aus politischer Sicht	245
4.1.2.2	Die Zukunft der Religionen im integrierten Europa aus theologischer Sicht	251
4.2	Einige Orientierungsvorschläge für den Beitrag der Großkirchen zur europäischen Integration	259
4.2.1	Die (Re-)Aktionsmöglichkeiten der Großkirchen auf den europäischen Integrationsprozess	259
4.2.1.1	Das Einverständnis mit dem Geist der Aufklärung und der säkularen Integration	260
4.2.1.2	Rückkehr zur Tradition und totale Abschottung gegenüber sämtlichen gesellschaftlichen Entwicklungen	265
4.2.1.3	Passives Abwarten und Distanzierung von europapolitischen Entwicklungen	269
4.2.1.4	Ein Mittelweg: Kritische Begleitung der europäischen Integration	273
4.3	Die Einigung Europas als Herausforderung für die Ökumene	278
4.3.1	Die Rolle der Ökumene im Beitrag der Großkirchen zur europäischen Integration	278
4.3.2	Die Einigung Europas als Chance für die Verstärkung der praktischen Ökumene	282
	ZUSAMMENFASSUNG	287
	LITERATURVERZEICHNIS	293
a)	Quellen	293
b)	Sekundärliteratur	300